

Öffentlichkeitsarbeit = Relations publiques

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **74 (1983)**

Heft 12

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

richt über Schwefeldioxydverschmutzung der Luft hat zu wenig Interesse gefunden und sollte nochmals und besser propagiert werden. Die ad hoc-Expertengruppe für erneuerbare Energien wird in ad hoc-Expertengruppe «Wärmepumpe» umbenannt, um deren Hauptaktivität besser zum Ausdruck zu bringen. Die komiteeinterne Task Force «Vibrationen an rotierenden Maschinen» tagte in Brüssel und erreichte weitere Fortschritte in der Ursachenerkennung. Die Koordinationsgruppe zur Behandlung von Längsschwingungen auf Freileitungen hat die Teilnehmerländer auch auf aussereuropäische Staaten erweitert, so dass es besser wäre, sie in die CIGRE zu integrieren.

Dr. F. Schwab

UNIPEDE: Komitee für Öffentlichkeitsarbeit

An der Sitzung des Komitees für Öffentlichkeitsarbeit der UNIPEDE vom 25./26. April 1983 in Almeria wurde das Programm für das Symposium über Öffentlichkeitsarbeit in Berlin vom 22. bis 24. Mai 1984 endgültig vereinigt. Am Symposium, das unter dem Titel steht «PR zur Lösung von Konflikten», werden aus der Schweiz sprechen: Dr. J. Bucher, Präsident des VSE, und G. Winkler, Kommission für Information. Die dritte Arbeitssitzung über «Zielgruppen der Öffentlichkeitsarbeit» wird von Dr. A. Meichle (BKW) präsiert werden.

Für den UNIPEDE-Kongress von 1985 in Athen stellte das Komitee einige Themen zusammen, zu denen seiner Meinung nach die UNIPEDE Stellung beziehen sollte. Was das Projekt der «Verbesserung des Images der Kernenergie» des UNIPEDE-Studienkomitees für Kernenergie betrifft, zu dem das Komitee Stellung nehmen sollte, wurden vorerst präzisierende Fragen formuliert, die beantwortet werden müssen, bevor auf das Thema eingegangen werden kann.

Der Erfahrungsaustausch zwischen den Mitgliedern zeigte erneut die gewaltigen Probleme auf, vor die sich die Elektrizitätswirtschaft in bezug auf die PR-Arbeit in den verschiedenen Ländern gestellt sieht (wie etwa saurer Regen/Kohlekraftwerke in der BRD, Hochspannungsleitung/elektrische Felder in Irland, exzessive Besteuerung in Dänemark, Kernenergie in der Schweiz usw.).

Dr. A. Peter

port minutieux sur la pollution de l'air due à l'anhydride sulfureux ne suscita pas suffisamment d'intérêt et devrait être publié à nouveau et de façon plus efficace. Le Groupe d'experts ad hoc chargé d'étudier les perspectives de développement des sources d'énergie nouvelles et renouvelables à des fins de production d'électricité change de dénomination et devient le Groupe d'experts ad hoc «Pompes à chaleur», afin de mieux exprimer son activité principale. Le Groupe de travail interne du Comité «Vibrations dans des machines rotatives» s'est réuni à Bruxelles et a réalisé de nouveaux progrès en matière de détection des causes. Le Groupe de coordination pour le traitement des oscillations longitudinales des lignes aériennes a été élargi à des Etats non-européens, de sorte qu'il vaudrait mieux l'intégrer à la CIGRE.

F. Schwab

UNIPEDE: Comité des relations publiques

Au cours de sa séance du 25/26 avril 1983 à Almeria, le Comité des relations publiques de l'UNIPEDE a mis définitivement au point le programme du Symposium sur les relations publiques qui aura lieu du 22 au 24 mai 1984 à Berlin. Lors de ce symposium, qui a pour titre «RP pour résoudre des conflits», les représentants suisses suivants prendront la parole: M.J. Bucher, président de l'UCS et Mme G. Winkler, Commission de l'information. Monsieur A. Meichle (FMB) présidera la troisième séance de travail sur les «Groupes-cibles de relations publiques».

En ce qui concerne le Congrès UNIPEDE de 1985 à Athènes, le comité a choisi quelques sujets sur lesquels l'UNIPEDE devrait prendre position. Au sujet du projet de «L'amélioration de l'image de l'énergie nucléaire» du Comité d'études de l'énergie nucléaire de l'UNIPEDE, sur lequel le comité devrait se prononcer, il a d'abord fallu préciser certaines questions auxquelles il s'agit maintenant de répondre avant de se consacrer au sujet.

L'échange d'expériences entre les membres a de nouveau mis en évidence les énormes problèmes auxquels l'économie électrique et ses relations publiques se voient confrontées dans les divers pays (p.ex. pluie acide/centrale à charbon en RFA, lignes à haute tension, champs électriques en Irlande, imposition excessive au Danemark, énergie nucléaire en Suisse, etc.).

A. Peter

Öffentlichkeitsarbeit Relations publiques



Neues Informationszentrum der CKW im Kraftwerk Rathsau

Seit dem Neubau des neuen Kraftwerkes Rathsau und dem Ausbau der zentralen Netzleitstelle der CKW haben im Zeitraum von rund drei Jahren rund 7000 Personen Werk und Netzleitstelle besucht. Das Besucherspektrum reicht von Schülern über Hausfrauen und Vereine bis hin zu Energiefachleuten.

Der Aktualität der Energiefragen entsprechend hält das Interesse an dieser direkten Sachinformation über Produktion und Verteilung elektrischer Energie an. Um die Besucher noch besser bedienen zu können, wurde im Keller des Betriebsgebäudes Rathsau in Zusammenarbeit mit Betrieb und Informationsstelle der CKW ein permanenter Informationsraum geschaffen, der seine Feuerprobe bereits bestanden hat.

Le nouveau centre d'information des CKW à la centrale de Rathsau

Depuis la construction de la nouvelle centrale de Rathsau et l'agrandissement de la salle de commande centralisée du réseau des CKW, ce sont environ 7000 personnes en trois ans, qui ont visité la centrale et le dispatching. L'éventail des visiteurs allait de l'écolier à la ménagère et de l'association au spécialiste en matière d'énergie.

Conformément à l'actualité des problèmes énergétiques, ces informations directes sur la production et la distribution sont toujours d'intérêt. Pour mieux rendre service aux visiteurs, un local d'information permanent a été créé dans la cave du bâtiment administratif de Rathsau en collaboration avec le service d'information et d'exploitation des CKW, qui a déjà été mis à l'épreuve.

Der Vortragsraum im neuen Informationszentrum der CKW in Rathausen



La salle de conférence du nouveau centre d'information des CKW à Rathausen

Der Inforum ist mit allen audiovisuellen Hilfsmitteln wie Tonbildschauapparaten, Dia- und Filmprojektoren, Hellraumschreibern, Verstärkeranlagen, Leinwänden und Tafeln ausgerüstet. Tonbildschau, Dia- und Filmprojektoren sind in einem speziellen Operateurraum untergebracht. Die ganze Anlage ist vom Referententisch aus steuerbar. An den Wänden informieren Bild- und Texttafeln über die CKW und das Kraftwerk Rathausen.

Ein besonderer Anziehungspunkt ist nebst dem kleinen Strommuseum im ersten Stock des Betriebsgebäudes die «Jonval-Turbine» aus dem alten Kraftwerk, die als Schnittmodell im Freien vor dem Inforum aufgestellt ist.

W. Schwalder, CKW

Ce local d'information est pourvu de tous les moyens audiovisuels, comme appareils pour programmes audio-visuels, projecteurs de films et diapositives, rétroprojecteurs, amplificateurs, écrans et tableaux. Les projecteurs pour programmes audio-visuels, films et diapositives sont placés dans une cabine de projection séparée. Toute l'installation peut être commandée depuis la table des orateurs. Sur les murs, se trouvent des tableaux donnant des informations sur les CKW et la centrale de Rathausen, au moyen de textes et de photographies.

Outre le petit musée d'électricité au premier étage du bâtiment administratif, la «turbine Jonval» de l'ancienne centrale constitue une attraction particulière; son modèle en coupe se trouve à l'air libre devant le centre d'information.

W. Schwalder, CKW

Regionale Messen als Informationschance für das EW

An der Thurgauer Frühjahrsmesse 1983 informierten die Nordostschweizerischen Kraftwerke (NOK) mit einer attraktiven Ausstellung zahlreiche Messebesucher aus Stadt und Land über aktuelle Energieversorgungsfragen. An Schautafeln wurden verschiedene Stromerzeugungsarten aufgezeigt und mit Fließmodellen veranschaulicht, so dass für gross und klein verständlich wurde, wie z.B. ein Pumpspeicherwerk oder ein Kernkraftwerk funktioniert.

Auch das beliebte Stromvelo fehlte nicht. Es wurde fleissig darauf gestrampelt, und während gewissen Wettbewerbszeiten erhielten besonders Eifrige sogar einen Preis für ihren Krafteinsatz. Eine weitere Attraktion fand grosse Beachtung: das Schnittmodell eines Brennelement-Lager- und -Transportbehälters.

Mancher Messebesucher, der sich für einige Minuten ausruhen wollte, blieb aufmerksam vor der lebendigen Multivision «Energie» sitzen und verfolgte interessiert die Entwicklung der Energiegewinnung von den Anfängen der Nutzung der Naturkräfte bis zum Einsatz der Kernenergie. Und wer noch persönliche Fragen rund um Strom und Energie loswerden wollte, hatte Gelegenheit, im Gespräch mit den freundlichen Standbetreuern fachkundig orientiert zu werden.

Co

Auch die Frauenorganisationen haben ein Anrecht auf Information

Fast ein Drittel des in der Schweiz verbrauchten Stroms geht in die Haushaltungen – also grösstenteils durch die Hände der Frauen. Und gerade die aufgeschlossenen und aktiven Hausfrauen, die in Konsumentinnen-Gruppen und in den zahllosen anderen Frauenorganisationen mitmachen, haben ein echtes Interesse an den Zusammenhängen rund um den Strom. Sie sind deshalb eine durchaus ernstzunehmende Zielgruppe der EW-Informationsarbeit, die aber vielerorts noch zu wenig gepflegt wird.

Auf gesamtschweizerischer Ebene bemüht sich besonders auch die Arbeitsgruppe «Konsumenten» der Kommission für Information (KI) um die Kontakte zu diesen Organisationen. Ebenso wichtig ist aber die Zusammenarbeit der einzelnen EW mit den Frauenorganisationen in ihrer Region.

Ein ermutigendes Beispiel: Ein erster Vortrag zum Thema «Energieprobleme aus der Sicht des Stromverteilers», den C. Jaquet, Direktor der Städtischen Werke Winterthur, vor dem dortigen Konsumentinnenforum gehalten hat, fand grossen Anklang.

Foires régionales en tant que moyen d'information pour l'entreprise d'électricité

Dans le cadre de la «Thurgauer Frühjahrsmesse 1983», les Forces Motrices du Nord-Est de la Suisse (NOK) ont présenté une exposition destinée à informer les nombreux visiteurs, venus de la ville et de la campagne, des problèmes actuels touchant à l'approvisionnement en électricité. Les divers types de production d'électricité étaient présentés au moyen de tableaux de modèles de principe, ce qui permettait à grands et petits de comprendre comment fonctionne p.ex. une centrale de pompage-accumulation ou une centrale nucléaire.

Le vélo-énergie tant apprécié était aussi de la partie. On pédala avec application et lors des périodes de concours, quelques personnes particulièrement méritantes ont obtenu un prix pour leurs efforts. Une autre attraction suscita un grand intérêt: le modèle en coupe d'un conteneur de transport et de stockage pour éléments combustibles. De nombreux visiteurs, désirant se reposer quelques minutes, prirent place afin de regarder la multivision «Energie» et suivirent avec intérêt l'évolution de la production d'énergie en parlant des débuts de l'exploitation des forces naturelles jusqu'à l'utilisation de l'énergie nucléaire. Et s'il restait encore quelques questions ouvertes à propos de l'électricité, la possibilité était fournie de s'entretenir avec les représentants qui se trouvaient sur le stand.

Co

Les organisations féminines ont également un droit à l'information

Presque un tiers de l'électricité consommée en Suisse revient aux ménages – donc en majorité aux femmes. Les femmes au foyer qui participent activement à des groupes de consommation et à de nombreuses autres organisations féminines sont donc réellement intéressées par les problèmes tournant autour de l'électricité. Elles représentent de ce fait un groupe qui doit être pris au sérieux par les entreprises d'électricité dans le cadre des relations publiques, groupe qui est souvent quelque peu négligé à ce sujet.

Au niveau national, un groupe de travail «consommateurs» de la Commission de l'information (CI) s'efforce particulièrement de nouer des contacts avec ces organisations. La collaboration entre des entreprises d'électricité individuelles et les organisations féminines de leurs régions est cependant tout aussi importante.

Voici un exemple encourageant: un exposé ayant pour sujet les «problèmes énergétiques du point de vue du distributeur d'électricité» fut présenté au Forum des consommatrices local par Monsieur C. Jaquet, directeur des Services industriels de Winterthur.

Seine mit Hellraumprojektorfolien und einem Film unterstützten Ausführungen stiessen auf reges Interesse und lösten mancherlei Fragen aus. Und nach dem Vortrag meldeten gleich sechs weitere Frauenvereine ihr Interesse für einen ähnlichen Vortrag an! Ro

Ses explications étaient complétées par des graphiques présentés au moyen d'un rétroprojecteur et un film. L'exposé a été favorablement accueilli et a soulevé de nombreuses questions. Après cet exposé, six associations féminines se sont déclarées intéressées à participer à une manifestation analogue. Ro

Zehn Jahre NOK-Informationspavillon beim Landgasthof «Schloss Böttstein»

1973, vor genau zehn Jahren also, wurde beim Landgasthof «Schloss Böttstein» der Informationspavillon der Nordostschweizerischen Kraftwerke (NOK) eröffnet. Alle, die sich für Elektrizität, von der Beschaffung über die Verteilung bis zum Verbrauch interessieren, können sich hier informieren. Auf knappem Raum wird leichtverständlich gezeigt, woher der Strom, den wir überall selbstverständlich erwarten und benutzen, kommt. Anhand einfacher Darstellungen wird es auch Nichttechnikern möglich, Grundfragen der Stromproduktion, der Stromübertragung und -verteilung zu verstehen.

So sieht man zum Beispiel auf Schautafeln, wie der Stromverbrauch im NOK-Raum in den letzten 40 Jahren zugenommen hat, welche grosse Verbrauchsschwankungen innerhalb eines Tages und wie grosse Unterschiede zwischen Sommer und Winter bestehen.

Auf die Kernenergie wird besonders ausführlich eingegangen, liefert sie doch im NOK-Raum bereits fast 60% des abgegebenen Stroms. Eindrücklich sind die Modelle «Natürliche Radioaktivität» und «Schutz vor radioaktiver Strahlung». Beim ersten wird gemessen, wie stark Gebrauchsgegenstände, die wir im täglichen Leben benutzen, strahlen und das zweite Modell zeigt, wie man sich vor radioaktiver Strahlung schützen kann. Photographien aus dem Kernkraftwerk Beznau und Originalabschirmmaterial wie Betonklötze, Bleiziegel und Bleimatten vermitteln ein Bild von den strengen Schutzmassnahmen.

Le pavillon d'information des NOK, près de l'auberge du «Château de Böttstein» fête ses dix ans d'existence

C'est en 1973, il y a donc dix ans exactement, que fut inauguré le pavillon d'information des Forces Motrices du Nord-Est de la Suisse (NOK), près de l'auberge du «Château de Böttstein». Toute personne s'intéressant à l'électricité, de la production à la distribution et jusqu'à la consommation, peut venir s'y renseigner. Sur une superficie restreinte, il est expliqué de façon compréhensible d'où provient l'électricité que nous utilisons et sur laquelle nous comptons partout. Au moyen de graphiques simples, le non-technicien est également en mesure de comprendre des problèmes fondamentaux touchant à la production, au transport et à la distribution de l'électricité.

C'est ainsi que certains tableaux indiquent l'évolution de la hausse de la consommation d'électricité dans la région des NOK au cours des 40 dernières années, l'ordre de grandeur des fluctuations de la consommation en l'espace d'une journée, ou encore les différences existant entre été et hiver.

L'énergie nucléaire occupe une place importante, étant donné qu'elle pourvoit à presque 60% de l'électricité distribuée dans la région. Les modèles «radioactivité naturelle» et «protection contre l'irradiation radioactive» sont impressionnants. Le premier mesure l'intensité des radiations de tout objet d'usage courant et le second montre comment se protéger de l'irradiation radioactive. Des photographies de la centrale nucléaire de Beznau et de matériel original de blindage, tel que blocs de béton, tuiles et nattes de plomb, donnent une impression des sévères mesures de protection.



Der NOK-Informationspavillon wurde am Jubiläumstag von Besuchern fast überrannt

Le jour de son jubilé, le pavillon d'information des NOK fut envahi par les visiteurs

Den Brennstoffkreislauf der Kernkraftwerke kann man an einer Wand mit Grossdias verfolgen: eine Schautafel erläutert sodann vier verschiedene Kernkraftwerkarten, und ein Fliessmodell verdeutlicht die Abläufe in einem Druckwasserreaktor. Ein grosses Schnittmodell zeigt die baulichen Details des Kernkraftwerks Beznau. Gegenüber werden die Lagerprojekte der NAGRA für die radioaktiven Abfälle vorgestellt.

Ein anderer Teil der Ausstellung ist dem Energiesparen gewidmet. Der «NOK-Wattli» gibt nützliche Tips zum aktiven Energiesparen. Ebenfalls vorgestellt werden neue Energien. Eine Sonnenkollektoranlage, die mit einem Computer ausgerüstet ist, sammelt Daten und ermöglicht so Vergleiche, ob Sonnenkollektoren sinnvoll sind oder nicht. Ein Wärmepumpenmodell demonstriert eine alte, wieder neu entdeckte Energiequelle.

Im Untergeschoss kann man, neben Filmen und Tonbildschau- en, auch ein grosses Relief des Vorder- und Hinterrheins bestaunen. Die GEK-Szenarien sind für besonders Interessierte auf Schautafeln dargestellt.

On peut suivre le cycle du combustible des centrales nucléaires au moyen d'une projection de grandes diapositives; un tableau présente les quatre différents types de centrales nucléaires, tandis que les processus se déroulant à l'intérieur d'un réacteur à eau pressurisée, sont expliqués à l'aide d'un modèle de principe.

Un modèle en coupe présente les détails de construction de la centrale nucléaire de Beznau. En face, on peut voir les projets de stockage de la CEDRA pour les déchets radioactifs.

Une autre partie de l'exposition est consacrée aux économies d'électricité. Le «NOK-Wattli» (petit Watt des NOK) donne des informations pratiques sur la manière de procéder activement à des économies d'électricité. Les énergies renouvelables sont également présentées. Une installation de capteur solaire, dotée d'un ordinateur, enregistre les données et permet ainsi de déterminer si des capteurs sont utiles ou non. Un modèle de pompe à chaleur fait la démonstration d'une source énergétique ancienne déjà, mais récemment redécouverte.

Au sous-sol, on peut suivre des films et programmes audiovisuels, mais voir aussi un grand relief du Rhin antérieur et du Rhin

Der NOK-Informationspavillon ist von Dienstag bis Freitag (9-12 und 13-19 Uhr) und Samstag und Sonntag von 11 bis 18 Uhr geöffnet. Für Gruppen werden gerne Führungen organisiert (056/45 20 84).

Besuchen Sie den Informationspavillon in Böttstein mit Ihrer Familie und Ihren Freunden, Sie haben hier die Gelegenheit, ihnen Fragen aus Ihrem Arbeitsgebiet zu erklären.

NOK-KKB, Informationsdienst

Die Sujets der Inseratenserie der Elektrizitätswirtschaft lassen sich vielseitig weiterverwenden

Die gesamtschweizerischen Inseratenserien, die jährlich von der Kommission für Information lanciert werden, enthalten manche Sujets zum Thema «Wir alle brauchen Strom», die sich sehr gut für Schaufenster und Schaukästen des lokalen EW eignen. Sie lassen sich mit wenig Aufwand leicht abwandeln und auf die lokalen Verhältnisse beziehen. Diese Möglichkeit wird bereits von vielen EW genutzt. Auch im Schaukasten beim Eingang zum VSE-Sekre-

postérieur. Les scénarios de la GEK sont présentés sur des tableaux pour les personnes qui s'y intéressent particulièrement.

Le pavillon d'information des NOK est ouvert de mardi à vendredi (9-12 et 13-19 heures) et samedi/dimanche de 11 à 18 heures. Des visites accompagnées sont organisées pour des groupes intéressés (056/45 20 84).

Visitez le pavillon d'information à Böttstein avec votre famille et vos amis, vous y trouverez la réponse à certains problèmes qui se posent dans votre domaine de travail.

NOK-KKB Service de l'information

Les sujets de la série d'annonces lancée par l'économie électrique sont d'usage multiple

Les séries d'annonces, lancées annuellement par la Commission de l'information dans la Suisse entière, contiennent de nombreux sujets sur le thème «Il nous faut de l'électricité», qui se prêtent très bien pour de grandes et petites vitrines de l'entreprise électrique locale. Ces sujets se laissent facilement modifier et adapter aux circonstances locales. Nombreuses sont les entreprises d'électricité qui en profitent déjà. A l'entrée du Secrétariat de l'UCS, Bahnhof-



Der Schaukasten beim VSE-Eingang am Zürcher Bahnhofplatz wird von vielen Passanten und Wartenden beachtet

Située à l'entrée de l'UCS, Bahnhofplatz Zurich, la vitrine attire l'attention de nombreux passants

ariat am Bahnhofplatz in Zürich ist nun das Sujet «Wir brauchen Strom - zum Weiterkommen» mit der Innenaufnahme eines Tramwagens zu sehen. Der Kleintext des Inserates wurde einfach durch den Kurzslogan ersetzt: «Auch mit Tram und Bus in der Zürcher City. Abgasfrei - parkplatzorganlos.» *Ro*

platz Zurich, on peut voir dans la vitrine le sujet «Il nous faut de l'électricité - pour circuler» avec une vue de l'intérieur d'un tram. Le reste de l'annonce a été simplement remplacé par un bref slogan: «En tram et en bus dans la ville de Zurich. Sans gaz d'échappement - sans problèmes de parking.» *Ro*

Diverse Informationen Informations diverses



Studie Kleinwasserkraftwerke

Die Sicherstellung der Energieversorgung beschäftigt in der Schweiz seit einigen Jahren vermehrt Fachleute und Öffentlichkeit. Im Bereich Wasserkraftnutzung werden dabei neben dem weiteren Ausbau unserer Gewässer, der Modernisierung und Erneuerung bestehender Wasserkraftanlagen, erneut auch Kleinwasserkraftwerke in die Überlegungen einbezogen. Da zu diesem Thema erst wenige Grundlagen vorhanden sind, welche die schweizerischen Verhältnisse berücksichtigen, hat das Bundesamt für Wasserwirt-

Etude sur les petites usines hydroélectriques

La sécurité de l'approvisionnement énergétique préoccupe toujours plus les spécialistes et le public depuis quelques années dans notre pays. C'est ainsi que, dans le domaine de l'utilisation des forces hydrauliques, en plus de l'aménagement de nos cours d'eau, de la modernisation et du renouvellement des installations existantes, on a à nouveau songé aux petites usines hydroélectriques. Comme il n'existe pratiquement pas de documentation sur ce thème qui tienne compte de la situation suisse, l'Office fédéral de